

Direktbus Innsbruck/Lienz: Bestnoten für Pünktlichkeit, Kritik an Anschlüssen

INNSBRUCK/LIENZ. Gute Noten für den neuen Direktbus zwischen Lienz und Innsbruck: Die rund 500 befragten Fahrgäste äußerten sich vor allem zu Fahrtdauer und Pünktlichkeit positiv. Ein Kritikpunkt waren hingegen die Anschlussverbin-

dungen und die eingeschränkte Bewegungsfreiheit im Bus im Vergleich zum Zug. Wie berichtet, war der Umstellung vom Direktzug zwischen Osttirol und Innsbruck auf den Bus ab vorigen 14. Dezember heftige Kritik vorausgegangen.



Safeknacker erbeuten Goldbarren

INNSBRUCK. Geld bzw. Goldbarren haben Unbekannte in der Nacht auf Samstag bei zwei Hotelteinbrüchen in Sölden (Bezirk Imst) erbeutet. Die Einbrecher knackten die Safes. In einem dritten Hotel blieb es beim Einbruchversuch.



Im Dienst erschossen: Ehre für Maresciallo

JENESIEN. Er war am 1. März 1996 das letzte von insgesamt sechs Opfern, die Ferdinand Gamper ermordet hatte. Anlässlich der 200-Jahrfeier der Carabinieri wurde gestern Maresciallo **Guerrino Botte** (Bild) geehrt. Er war beim Versuch, Gamper in einem Stadel in Riffian zu verhaften, durch eine Kugel aus dessen Gewehr ums Leben gekommen. Gestern wurde Botte für seinen Einsatz posthum die goldene Zivilverdienstmedaille verliehen. Nach der Zeremonie und der Kranzniederlegung auf dem Grab des Maresciallo Botte in Jenesien wurde seiner Witwe Margareth Haller eine Anerkennungsurkunde überreicht.

Bläserstage in Brixen und Abschlusskonzert



BOZEN. Musikanten ab dem 18. Lebensjahr haben bei den Bläserstagen des Verbandes Südtiroler Musikkapellen vom 6. bis 9. März in der Cusanus-Akademie in Brixen wieder Gelegenheit, ihre Kenntnisse aufzufrischen. Die Teilnehmer können sich in den Bereichen Ensemblespiel, Blasorchester und heuer erstmals auch Fanfarenorchester und Korrepetition üben. Am Sonntag, 9. März, übernehmen die Teilnehmer um 9 Uhr die musikalische Gestaltung der hl. Messe in der Brixner Pfarrkirche. Um 17 Uhr beginnt dann das Abschlusskonzert in der Cusanus-Akademie.

„Wo ist die nächste Apotheke?“
Mein örtliches Telefonbuch.

Verdächtigen nur einmal erkannt

ÜBERFALL RITTEN: Staatsanwalt beantragt Einstellung des Verfahrens gegen jungen Südtiroler – Suche nach Täter geht weiter

BOZEN (rc). Bei der Suche nach dem Mann, der am 29. August 2013 eine Angestellte der Raika Ritten überfallen hat, stehen die Ermittler wieder am Anfang. Das Opfer hat den Tatverdächtigen zwar auf einem Foto wiedererkannt – aber erst beim dritten Mal, als sie sein Bild zu Gesicht bekam. Staatsanwalt Igor Secco stuft diese Identifizierung deshalb als unsicher ein.



Der Räuber wollte von der Bankbeamtin den Schlüssel zur Raika Oberbozen (Bild) haben.

Secco hat jetzt die Einstellung des Ermittlungsverfahrens gegen den Südtiroler beantragt. Der U-Richter wird in Kürze darüber entscheiden.

Wie berichtet, war die 45-jährige H. V. in ihrer Wohnung erst mit einer Pistole bedroht, dann ins Badezimmer gedrängt und brutal zusammengeschlagen worden. Der Täter hatte von der Angestellten den Schlüssel zur Bankfiliale gefordert. Weil sie einen solchen aber nicht besaß, wollte der Täter sie zwingen, gemeinsam zur Bank zu gehen.

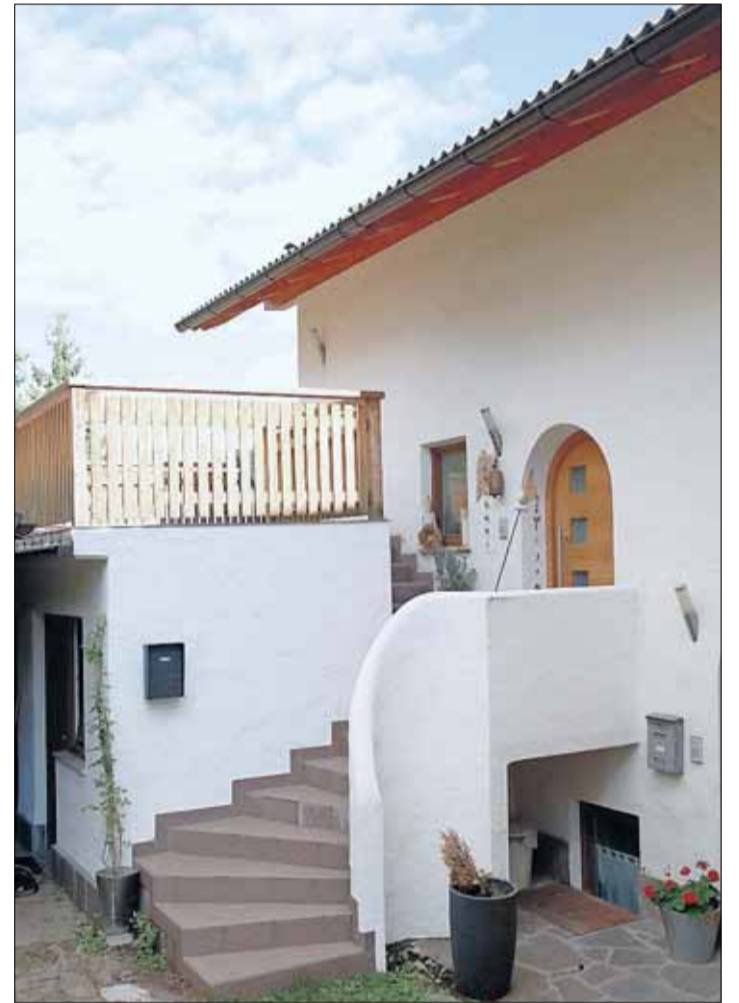
Doch sie kamen nicht weit. Nachbarn hatten die Schreie des Opfers gehört. Sie schlugen Alarm, der Täter ergriff die Flucht. Schon bald hatten die Carabinieri einen Tatverdächti-

gen im Visier. Der junge Südtiroler war Tage zuvor aufgefallen, weil er in der Bank wegen eines verweigerten Darlehens lautstark geworden war.

Beim Beweissicherungsverfahren Mitte Dezember – also rund vier Monate nach der Tat – hatte die Bankangestellte den Mann auf einem Foto wiedererkannt. Der Staatsanwalt glaubt aber, dass diese Identifizierung in einem Strafverfahren nicht als eindeutiges Beweismittel eingestuft werden würde. Sowohl der Bankdirektor, als auch die Cara-

binieri hatten der Frau ein Foto des Verdächtigen schon wenige Tage nach dem Überfall gezeigt, und beide Male hatte die 45-jährige den Mann nicht als ihren Angreifer wiedererkannt.

Wie Secco im Archivierungsantrag schreibt, habe der Mann auch einige auffällige körperliche Merkmale, die die Angestellte hätte bemerken müssen. Sie habe sie aber in ihrer Anzeige nicht erwähnt. Damit ist der Südtiroler aus dem Schneider, die Suche nach dem Täter geht weiter.



Der Räuber überfiel die Bankangestellte H. V. in ihrer Wohnung.

„Stillstand bedeutet Rückschritt“

BLASMUSIK: 66. VSM-Jahreshauptversammlung erstmals am Samstagnachmittag ohne Gottesdienst und ohne Aufmarsch

BOZEN. Am Samstag, 8. März, findet im Waltherhaus die traditionelle Jahreshauptversammlung des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM) unter dem Motto „Unsere Blasmusik am Puls der Zeit ...“ statt. Florian Müller blickt dabei auf sein erstes Arbeitsjahr als Geschäftsführer des Verbandes zurück.

nes Vorgängers Klaus Bragagna sicherlich nicht selbstverständlich war. Vor allem das Kennenlernen der vielen verschiedenen Persönlichkeiten und Charaktere, welche in unserem Land ihre Zeit für das Ehrenamt aufwenden, war äußerst interessant.



„Wir wollen Bewährtes behalten, immer aber auch das Fenster nach außen offen halten und neue Ideen, Ansätze und Entwicklungen miteinbeziehen.“

VSM-Geschäftsführer Florian Müller

Dolomiten: Welches Resümee ziehen Sie aus Ihrem ersten Jahr als Geschäftsführer des VSM?

Florian Müller: Ich wurde von den Funktionären, Mitarbeiterinnen und den Mitgliedskapellen überaus positiv aufgenommen, was nach der hervorragenden 30-jährigen Tätigkeit mei-

„D“: Welches waren die größten Herausforderungen?

Müller: Die größte Herausforderung war sicherlich der österreichische Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“ in Sand in Taufers. Diese unvergessliche Veranstaltung wurde zu einem großen Erfolg für den Verband, unser Land und vor allem aber für die Marschmusik.

„D“: Warum findet die Jahreshauptversammlung des VSM heuer am Samstagnachmittag statt?

Müller: Ziel ist es, die Delegierten terminlich ein wenig zu entlasten und die Versammlung zu straffen. Wenn man die langen

Anfahrtszeiten mancher Delegierter, speziell aus dem Hochpustertal oder aus dem oberen Vinschgau mit in Betracht zieht, so mussten diese beinahe einen ganzen Tag aufwenden, um zur Versammlung nach Bozen zu kommen.

„D“: Was ist mit dem Titel „Unsere Blasmusik am Puls der Zeit ...“ gemeint?

Müller: Dieser Titel soll zeigen, dass der VSM immer bestrebt ist, mit der Entwicklung im Blasmusikwesen Schritt zu halten. Wir wollen Bewährtes und die Tradition behalten, immer aber auch das Fenster nach außen offen halten und neue Ideen, Ansätze und Entwicklungen miteinbeziehen. Stillstand bedeutet Rückschritt. Die Blasmusik in Südtirol hat in den vergangenen Jahren immer wieder bewiesen, dass sie mit der Zeit geht.

Interv.: Stephan Niederegger

© Alle Rechte vorbehalten

„Die Wöchenschau“ ab heute auf stol.it

COMEDY: Das ehemalige „Ban Luis“-Team kommentiert jetzt Aktuelles – Künftig jeden Montag eine neue Ausgabe

BOZEN. Was macht eigentlich das frühere „Ban Luis“-Team? Genießt es etwa ebenfalls seinen Pensionsvorschuss? Keineswegs, es arbeitet hart. Denn am heutigen Faschingsdienstag startet auf Südtirol Online (www.stol.it) die neue Comedyserie „Die Wöchenschau“.

Thomas Hochkofler, Lukas Lobis und Markus Frings – sie haben die Stol-Leser jahrelang mit ihren legendären „Ban Luis“-Figuren Kevin Kostner aus St. Ulrich, Motschuner Peppn und Joe von Afing unterhalten – haben eine neue Berufung gefunden: Das Team bringt seine Kommentare zum Südtiroler Zeitgeschehen nun als „Reporter“ und „Interviewpartner“ an den Mann und die Frau.



Die Gesichter hinter der Wöchenschau: (v.l.): Björn Ruppin, Lukas Lobis, Barbara Holzknicht, Markus Frings und Thomas Hochkofler.

leuchten Hochkofler und Lobis jene Themen, die die Südtiroler wirklich bewegen. Die erste Ausgabe der „Wöchenschau“ geht aus närrischem Anlass am heutigen Faschingsdienstag online. Die Themen: vom Aufstand in Bangkok, über die Autonomiegespräche in Rom bis hin zu unglaublichen Lawinenbeobachtungen werden aktuelle Themen kommentiert. Dass dabei auch Politiker ihr Fett bekommen, versteht sich.

Anschließend gibt's jeden Montag neue Folgen auf www.stol.it.

© Alle Rechte vorbehalten

über 204.000 Leser
59% der Leser, die ein Angebot suchen haben Erfolg!
Dolomiten **markt**
www.dolomiten.it/markt

Video auf **stol.it**
SÜDTIROL ONLINE